

# Antijüdischer “Kommunisten-Rap” made in D



Der sich selbst als kommunistisch bezeichnende Gütersloher Rapper „[Makss Damage](#)“ veröffentlicht auf seinem neusten Album „Makssismuss 2010“ Songs mit Aussagen wie: „Ich leite Giftgas in Siedlungen, die jüdisch sind“ und macht auch auf seiner Webseite ([dieses Foto](#) beispielsweise trägt den Titel „Antideutscher Hurensohn“) keinen Hehl aus seinem offensichtlichen Judenhass.

In der Werbung zur neuen CD steht: „Übrigens: Das neue MaKss Damage Mixtape [“MaKssismus 2010”](#) enthält folgende Extras: 100% mehr Sexismus pur – 100% mehr Gewalt und Zerstörungswut – 200% mehr Antisemitismus.“

Hagalil [schreibt](#):

*Auch in vorher veröffentlichten Liedern, die der Musiker über seine Website zum kostenlosen Download anbietet, wird unverhohlen zu Hass und Gewalt gegenüber „Antikommunisten“, Israelis, „Bonzen“ und Polizisten aufgerufen.*

*Auf die meisten seiner „Feinde“ – darunter sowohl Politiker, Anarchisten, „Antideutsche“, Stalin- und Lenin-Kritiker –, so der Hip-Hopper, der unter dem Namen „Makss Damage“ insgesamt drei Platten veröffentlicht, warte das Gulag. Für den Publizisten Henryk M. Broder und Helmut Kohl, die beide seiner Auffassung nach „verlogene Islamophobe“ seien, fordert*

er die Todesstrafe in dem Song „Lange noch kein Nazischwein“.

### **Stalin-Kult und Israel-Hass**

Insgesamt sind 18 Titel auf dem neuen Album, dessen Aufmachung offenbar an die Terror-Gruppe „Rote Armee Fraktion“ erinnern soll. Eine besondere Rolle in der Musik spielen antisemitische Verschwörungstheorien. Israel und die USA werden von dem Gütersloher dämonisiert, der 11. September 2001 wird als von der US-Regierung inszeniert dargestellt. Einhergehend mit einer Heroisierung Stalins und Lenins wittert er hinter den „Großkapitalisten“ eine verschworene Gemeinschaft, die er vernichten möchte.

Der volle Liedtext zum Song „Arabisches Geld“ [lautet](#):

Part 1:

Ich krieg arabisches Geld, aus der arabischen Welt  
ich flieg auf Teppichen erzähl dirn Märchen, dass dir gefällt  
es geht um Extremisten und Sexisten, Fetischisten die drauf  
stehen,  
dass wenn du mit ihnen fertig bist den Schädel absägst  
Ich krieg arabisches Geld, auf meinem Konto landen Checks  
wie auf Militärflughafenbasen Kampffjets  
die Kohle ist für Antrax da, mach dir noch ne Maske klar  
weil du dich wenn du dem Gaß zu nah kommst ansteckst

Part 2:

Ich leite Giftgaß lyrisch in Siedlungen die jüdisch sind,  
ich hab kein Gefühl im Sinn ich fühle nur Hate "Hate"  
immer eisgekühlt wie Gin, ich gehe on stage "stage"  
flimmer durch das Bild wie Bin  
Laden wenn das der Wilde Westen wär, wär ich der Wilde Bill  
Jim Beam und Jack Daniels, helfen mir bei Kill the Bill  
Kaulitz sowie in Auschwitz, ey, diese Nazivergleiche bringen  
mich in eine aussichtslose Situation – thirdreichlike  
ICH PROVOZIER SO GERNE WEIL DIE NERDS REINFALLEN

Im Song „Antideutsche Hurensöhne“ heißt es in Part 3:

*Lasst den Davidsstern brennen, brennen,  
lasst sie im Zionismus untergehen  
ihr könnt mir gerne mal einen Blasen  
das wird für euch ein großes Unternehmen  
Schickt eure Teenies rann, wie Hitler es tat, ihr seit  
Faschisten für uns, üben Jungs, üben! euch fehlt der  
Hitlerbart  
es ist kein Scherz was ich sag, ihr seit faschistischer  
und weniger Wert als Theodor Herzl es war  
Kann jeden Pali verstehen, der sich mit nen paar Tnts  
am Checkpoint "boooooom" um seine Ahnen zu sehen  
Verzweiflung pur, leistet den Schwur, einigt das Land  
verteidigt das Land, reicht euch die Hand Befreiungskampf,  
Palestine!*

Dazu das Musikvideo:

Anscheinend ist dem deutschen Staatsschutz trotz des überdeutlichen Judenhasses der Rapper bisher noch nicht aufgefallen:

*Der Leiter des Staatsschutzes in Bielefeld, Rudolf Frühling, teilt auf Nachfrage mit, dass sich seine Behörde bislang nicht mit „Makss Damage“ befasst hat. Nach der Anfrage von indi-rex will die Polizei die Inhalte der Songs jetzt jedoch genau unter die Lupe nehmen. „Sollten sich strafbare Inhalte ergeben, werden die notwendigen Maßnahmen ergriffen und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet“, erklärt Frühling. Textzeilen wie „Lasst den Davidstern brennen, lasst den Zionismus untergehen“ lassen jedoch eindeutig erkennen, welches Gedankengut der Rapper verbreitet.*

Der Staatsschutz ist eben zu sehr mit dem „notwendigen“ Kampf gegen Rechts™ beschäftigt, als dass er sich mit einem

judenfeindlichen, öffentlich zum Massenmord aufrufenden  
Kommunisten befassen könnte.